

Das Duell zwischen den Pfosten

HANDBALL Welche Torhüter ihrem Team den entscheidenden Rückhalt geben

Joé Weimerskirch

Am Samstag beginnt die Titelgruppe der AXA League – und die Torhüter könnten im Kampf um die Meisterschaft eine Schlüsselrolle spielen. Ein Blick auf die bisherigen Leistungen der Schlussmänner.

Wie groß ist der Einfluss von Torhütern in der AXA League? Mit dieser Frage beschäftigt sich Tom Janin intensiv. Seit Beginn der Saison analysiert er in der Wiederholung die Spiele aller Mannschaften und erfasst manuell die Torhüterstatistiken. „Ich mache das nicht im Auftrag des Verbandes oder eines Vereins, sondern rein aus persönlichem Interesse“, so der Torwarttrainer der Red Boys. „Mich interessieren dabei die individuellen Leistungen, aber ich wollte auch einen Überblick auf Mannschaftsebene bekommen.“ Seine Ergebnisse sind vielfältig.

Betrachtet man nur die Anzahl der Paraden, führt Standards Schlussmann Sedin Zuzo die Liga an. In den 14 Spielen der Qualifikationsrunde und in 678 Einsatzminuten wehrte der Franzose insgesamt 146 Bälle ab. Er hatte damit maßgeblichen Anteil am Einzug in die Titelgruppe der Hauptstädter. Hinter ihm folgt der Escher Keeper Hugo Figueira mit 135 Paraden. Die Top fünf komplettieren Matej Mudrinjak (Red Boys/126 Paraden), Thierry Hensen (HBD/121) und Grzegorz Czapiewski (Berchem/98).

Allerdings reicht die reine Anzahl an Paraden nicht aus, um die Leistung eines Torhüters objektiv zu bewerten. So verpasste Mudrinjak beispielsweise verletzungbedingt einige Spiele und kam mit 497 Einsatzminuten auf 181 Minuten weniger als Zuzo,



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Matej Mudrinjak ist mit einer Quote von 41 Prozent der effektivste Torhüter der Liga

der bei weitem die meiste Einsatzzeit in der Qualifikationsrunde hatte. „Die Paraden sind die eine Sache, man muss sie in Zusammenhang mit der Effizienz setzen“, erklärt Janin. Auch diese Statistik hat er erfasst.

Die höchste Quote verzeichnet in diesem Bereich Mudrinjak. Die Nummer eins im Differdinger Tor bekam in 497 Spielminuten 311 platzierte Würfe auf sein Tor, 126 hat er pariert (inklusive zehn Siebenmetern). Das ergibt eine Quote von 41 Prozent. Auf Platz zwei folgt sein Teamkollege Chris Auger, der von 230 platzierten Versuchen 88 abwehren konnte und so auf 38 Prozent kommt. Zuzo, der in der Gesamtzahl der Paraden vorne liegt, rangiert in dieser Statistik dagegen „nur“ auf Platz fünf, hat allerdings immer noch eine Quote von 33 Prozent. Auf den Plätzen drei und vier stehen Figueira und Hensen mit jeweils 36 Prozent. In dem Effizienz-Ranking werden derzeit nur die Torhüter berücksichtigt, die in den 14 Spielen der Qualifikationsrunde mindestens 50 Schüsse auf ihr Tor bekommen haben.

Erfahrene Torhüter auf den vorderen Plätzen

Auffällig ist, dass mit Mudrinjak (31 Jahre), Auger (41), Figueira (45), Hensen (35) und Zuzo (47) die erfahrensten Torhüter sowohl in der Anzahl der Paraden

als auch bei der Effizienz vorne liegen. Doch wie spiegeln sich ihre Leistungen in der Tabellenkonstellation der AXA League wider?

Zum Start der Titelgruppe führt Meister Berchem die Tabelle mit 24 Punkten an, gefolgt von den punktgleichen Red Boys (24 Punkte), Düdelingen (22), Esch (14), Käerjeng (13) und Standard (8). Erstellt man eine Teamwertung mit der Leistung der Effektivität der Torhüter, ergibt sich ein anderes Bild: Die Red Boys würden mit einer Quote von 39 Prozent (549 platzierte Schüsse aufs Tor/215 Paraden) die Führung übernehmen, gefolgt vom HBD (34 Prozent), Esch (34 Prozent) und Standard (32 Prozent). Berchem würde mit einer Quote von 31 Prozent (548 platzierte Schüsse aufs Tor/170 Paraden) hingegen auf den fünften Platz abrutschen – der HB Käerjeng sogar ganz aus der Titelgruppe herausfallen. Die Torhüter des HBK kamen in der Qualifikationsrunde bei 609 Würfen auf ihr Tor nur auf 154 Paraden, was einer Quote von 25 Prozent entspricht. Tabellenschlusslicht Rümelingen würde dagegen von dem letzten Platz mit 27 Prozent in die Titelgruppe reinrutschen.

Janins Fazit: „Man kann also nicht unbedingt sagen, dass sich die Leistung der Torhüter direkt in der Tabelle widerspiegelt. Ein starker Keeper kann Spiele entscheiden, aber in einer ganzen Saison spielen viele weitere Fak-

toren eine Rolle.“ Kommt es zu den entscheidenden Partien in der Titelgruppe und zu eng umkämpften Duellen, können starke Torhüter in den kommenden Monaten aber zum X-Faktor werden.



Foto: eurohandball.com

Tom Janin

Geboren am 11.12.1980
Stationen als aktiver Torhüter (bis 2011): Fraternelle Esch, HB Esch, Red Boys
Nationalmannschaft: 51 Selektionen
Trainerstationen: Torwart- und Co-Trainer der FLH-Auswahlen U17 bis U20 (seit 2021), Torwarttrainer Red-Boys-Herren (seit 2022)
Ausbildung: Handballtrainer A-Lizenz, Torhütertrainer Zertifikatsausbildung DHB

Titelgruppe

Herren

1. Spieltag, am Samstag:

20.15: Käerjeng - Esch
20.15: HBD - Red Boys
20.15: Standard - Berchem

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	0	24
2. Red Boys	0	24
3. HBD	0	22
4. Esch	0	14
5. Käerjeng	0	13
6. Standard	0	8

Titelgruppe

Damen

1. Spieltag, am Samstag:

18.00: Red Boys - Käerjeng
18.00: Esch - HBD

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	0	12
2. Käerjeng	0	8
3. Red Boys	0	4
4. Esch	0	0

Foto: Editpress/Fernand Konnen



Sedin Zuzo hat die meisten Einsatzminuten und Paraden

KURZ UND KNAPP

Rodesch ausgeschieden

TENNIS

Chris Rodesch ist in der zweiten Hauptrunde des ATP-Challenger-Turniers in Teneriffa ausgeschieden. Der Luxemburger, der in der Weltrangliste an Position 276 geführt wird, musste sich gestern gegen den ehemaligen deutschen Top-50-Spieler Dominik Koepfer (ATP 118) mit 5:7, 3:6 geschlagen geben. Das gleiche Schicksal erlitt Marie Weckerle (WTA 544) nach einer umkämpften 2:6, 6:3, 6:7-Niederlage gegen die Französin Astrid Lew Yan Foon (WTA 623) beim ITF-Turnier im spanischen Manacor. (jw)



Foto: World Triathlon

Lehair's time to shine?

TRIATHLON

Am Samstag starten die weltbesten Triathletinnen in Abu Dhabi in die neue Saison. Auch Jeanne Lehair ist bei der ersten Station der WTCS (World Triathlon Championship Series) am Start. „Der diesjährige Saisonauftakt ist eine große Chance für Luxemburgs Nummer eins – und letztjährige Fünfte der Welt“, heißt es auf der Website von World Triathlon. Denn mit der Französin Cassandre Beaugrand und der Britin Beth Potter fehlen beim Saisonauftakt die Weltmeisterinnen der vergangenen beiden Jahre. So schlüpfen andere Triathletinnen in die Favoritenrolle. Darunter auch die 28-jährige Luxemburgerin, die ihren ersten Podiumsplatz bei der WTCS anpeilt. „Jeanne Lehair hatte 2024 eine brillant konstante Saison mit vier Top-Ten-Platzierungen, die die Europameisterin von 2023 lauter denn je an die Tür ihres ersten Podiums klopfen ließ.“ Ob es am Samstag in Abu Dhabi endlich so weit ist? „Lehair's time to shine?“, fragt der Weltverband vor dem Rennen über die olympische Distanz (750 m Schwimmen, 20 km Rad, 5 km Laufen). (jw)

Aus im Achtelfinale

LUKA MLADENOVIC

Beim WTT Feeder in Düsseldorf ist Luka Mladenovic (WR 88) gestern im Achtelfinale der Einzelkonkurrenz ausgeschieden. Der Bundesliga-Profi unterlag dem englischen Nationalspieler Tom Jarvis (WR 163) überraschend deutlich mit 0:3 (-5, -8, -5). (M.N)

SPORT-SEKUNDE

Saalbach Foto: AFP/Dimitar Dilkoff



Frederica Brignone krönte sich gestern zur Weltmeisterin im Riesenslalom. Passend zu ihrem Spitznamen „La Tigre“ trug sie einen Helm mit dem Gesicht eines Tigers. „Mein Helm steht für meine Einstellung zum Sport“, sagte sie dazu.

KURZ UND KNAPP

Thomas Grün verabschiedet sich

BASKETBALL

FLBB-Nationalspieler Thomas Grün wird seine Länderspielkarriere am 20. Februar in Norwegen beenden. Das gab der 29-jährige Spieler am Mittwochabend bekannt. Der Escher erklärte im Interview, das auf der Internetseite des Verbandes erschien, dass es vor allem eine Entscheidung im Sinne der Gesundheit sei.



Foto: Editpress/Jeff Lahr

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Aufhören ist für Anfänger: Ewiger Kasai träumt von WM und Olympia

Nanu, Nori? Müssen wir uns Sorgen machen? „Ich spüre mein Alter. Früher war ich nicht so müde“, sagte Noriaki Kasai seufzend. Um dann gleich wieder schelmisch zu grinsen. Japans Skisprung-Evergreen hat auch als 52-Jähriger noch lange nicht genug. Aufhören? Ist für Anfänger! Kasai will zur WM, zu Olympia – und kehrt als Etappenziel an diesem Wochenende in Sapporo ins Weltcup-Geschehen zurück. „Ich habe zuletzt viel Selbstvertrauen gewonnen. Jetzt möchte ich meinen Rekord verbessern“, sagte Kasai dem japanischen Nachrichtenportal *hochi.news* vor der Qualifikation am Frei-

tag. Kommt er dort unter die besten 50, darf Kasai am Samstag im Wettkampf ran – es wäre sein 579. Weltcup-Einsatz, den 578. bestritt er im März 2024 in Planica mit 51 Jahren. So oft und so alt – es sind einzigartige Bestmarken einer einzigartigen Karriere, die vor mehr als 36 Jahren begann: Am 17. Dezember 1988 feierte Kasai ebenfalls in Sapporo mit Platz 31 sein Weltcup-Debüt. Es kamen und gingen Generationen von Skispringern. Flugsaurier Nori überlebte, ein Schanzen-Archaeopteryx, ein fliegendes Fossil, das schon in der Steinzeit des Klassik-Stils dabei und danach nie wirklich

weg war. Also: Don’t call it a comeback! Kasai hat – mit Ausnahme des Winters 1994/95 – keine Saison ausgelassen. Nur: Zu Weltcup-Starts hat es leistungstechnisch nicht immer gereicht. Das ist nun anders. „Ich sehe, dass sich die Lücke zwischen mir und den besten Japanern schließt“, sagt er, der 2014 noch mit 42 Jahren, auch das natürlich ein Rekord, im Weltcup gewann. Vor drei Wochen sprang er im Continental Cup in Sapporo auf Rang 13. Und am vergangenen Wochenende gewann er den nationalen „Megmilk Snow Brand Cup“ vor Junshiro Kobayashi, der schon im Weltcup siegte.

„Ich hätte nie gedacht, dass ich in diesem Alter noch gewinnen würde. Ich bin so glücklich“, sagt Kasai. Glückliche und motiviert: Denn die Krise in Japans Skispringen könnte die Chance des Skiflug-Weltmeisters von 1992 sein. Nur der schwächelde Topstar Ryoyu Kobayashi (15.) sowie Ren Nikaido (18.) und Naoki Nakamura (29.) liegen im Weltcup unter den besten 40, dahinter wäre Platz für Nori – auch im Hinblick auf die WM in Trondheim (ab 26. Februar), es wären seine 14. seit 1989. „Ich würde gerne im Weltcup-Team bleiben, die WM in diesem Jahr und Olympia im folgenden mitnehmen“, sagt Kasai. (SID)

Etute siegt mit Oregon

BASKETBALL

Nach zuletzt drei Niederlagen in Folge ist den Oregon Ducks in der Big Ten Conference in Michigan State (USA) in der Nacht auf Donnerstag ein kleiner Befreiungsschlag gelungen. Gegen Washington feierte das Team um Ehis Etute einen knappen 68:67-Sieg. Die Luxemburgerin stand in der Partie während fünf Minuten auf dem Platz, in dieser Zeit holte sie zwei Punkte und zwei Rebounds.

Gewinnen Sie Ihren Startplatz mit dem

Tageblatt
LEITZEBURG

Senden Sie eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an:
marketing@editpress.lu
Einsendeschluss: 1. April 2025





DKV-UrbanTrail
LUXEMBOURG

26./27.
April
2025

COSL: Die neue Athletenkommission

Das Ergebnis der Wahl steht fest: Elf Luxemburger Sportler wurden in die Athletenkommission des COSL gewählt. Es handelt sich dabei um Nathalie Braas (Volleyball), Sarah De Nutte (Tischtennis), Flavio Giannotte (Fechten), Kevin Hargiono (Badminton), Julien Henx (Schwimmen), Pit

Klein (Bogenschießen), Christine Majerus (Radsport), Céleste Mordenti (Turnen), Matthieu Osch (Ski), Jil Reiter (Handball) und Jenny Warling (Karate). In den nächsten Wochen wird die Kommission ihren Präsidenten bestimmen, der in den COSL-Verwaltungsrat aufgenommen wird.

Vertragsverlängerung

Wie der BBC Arantia Fels am Donnerstagabend bekannt gegeben hat, wurden die Verträge mit Coach Karolis Abramavicius und dessen Assistenten João Osório vorzeitig bis Sommer 2026 verlängert. Abramavicius ist seit vergangenem Juni im Amt.

Niederlage für Moris

In den Play-offs der Europa League hat FLF-Nationalkeeper Anthony Moris gestern Abend eine 0:2-Niederlage mit der Union St-Gilloise hinnehmen müssen. Im heimischen Stadion ging es gegen Ajax Amsterdam torlos in die Pause, in der 59. gelang den Niederländern allerdings die Führung durch Rasmussen. Das 2:0 erzielte Mokio. Das Rückspiel findet am 20. Februar statt.

Nationale 2 Herren

Aufstiegsgruppe:
2. Spieltag, heute:

20.30: Schieren - BC Mess
Morgen:
19.00: Kordall - Racing
20.30: Hostert - Zolver

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Racing	17	34
2. Schieren	17	30
3. Hostert	17	28
4. Kordall	17	27
5. Zolver	17	25
6. BC Mess	17	24

Enovos League Damen

Zwischenrunde,
3. Spieltag, gestern:

Wiltz - Esch 76:81
Heute:
19.30: Steinsel - Musel Pikes
Morgen:
18.30: Hostert - Bartringen
18.30: Contern - Düdelingen

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Hostert	16	32
2. Bartringen	16	28
3. Contern	16	27
4. Düdelingen	16	24
5. Steinsel	16	23
6. Wiltz	17	22
7. Esch	17	21
8. Musel Pikes	16	18



Gedenken ohne Jubel

Vianden erinnert an seine Befreiung vor 80 Jahren / S. 13

BGL Ligue: Bei einigen schwinden die Hoffnungen

In der Fußballmeisterschaft ist die Titelfrage wohl bereits geklärt, im Tabellenkeller wird es für Fola und Monnerich immer dunkler. S. 17-20

Heute aktuell

Rechts oder ganz rechts?

Die Wahlen in Deutschland werden von der Scheindebatte um die Migration bestimmt. Das kann im Nachbarland vielleicht unheilbaren Schaden anrichten, meint Tobias Senzig im Leitartikel. S. 2

Anderer Umgang mit Ernährung

Die Lebensmittelbranche ist voller Widersprüche. Ungleichheiten im System zerstören den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Den will Teranga, die „Maison de la transition alimentaire“, stärken. S. 12

Frau ermordet, Partnerin bedroht

In drei Wochen ist der internationale Frauentag. Unweigerlich geht es dann auch um Gewalt an Frauen. Dass Handlungsbedarf besteht, zeigen dieses Wochenende wieder zwei Fälle. S. 16

A6-Ausbau: Pläne mit Geschichte

Auf der A3 konkretisiert er sich, auf der A6 Richtung Arlon kommt er wieder ins Gespräch: ein Ausbau auf sechs Spuren. Jetzt wagt sich Mobilitätsministerin Yuriko Backes an das Projekt. S. 15

Wichtige Punkte für den HBD

Während der HB Esch knapp in Käerjeng siegte und Platz vier verteidigte, siegte der HBD dank starker Abwehr klar gegen die Red Boys. Zudem bauten die HBD-Damen ihren Vorsprung aus. S. 23



Selbstverschuldete Misere?

Als Manifest zum kritischen Denken für die Gegenwart wird der Sammelband „Selbst Schuld“ beworben. Die darin enthaltenen Essays liefern Denkanstöße, bieten jedoch nicht viel Neues. S. 10

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Das Wetter MB
Météo Boulaide

Heute	Morgen	Übermorgen
4°/-6°	5°/-7°	7°/-5°



5 453000 020021

Problem erkannt, Verantwortung vertagt

NACHHALTIGKEIT Am 17. Februar ist Luxemburgs Overshoot Day – doch trotz Bewusstsein bleibt eine Veränderung aus / S. 3



Foto: Christoph Schmidt/dpa

Islamistische Messerattacke schockt Villach

ÖSTERREICH Zwei Tage nach dem Anschlag in München

VILLACH Bei einem islamistisch motivierten Messerangriff auf Fußgänger sind ein Jugendlicher getötet und fünf weitere Menschen verletzt worden. „Es handelt sich um einen islamistischen Anschlag“, sagte Innenminister Gerhard Karner gestern. Der Tatverdächtige sei ein 23-jähriger Asylbewerber aus Syrien. Der Angriff ereignete sich nur zwei Tage nach dem mutmaß-

lich islamistisch motivierten Anschlag in München mit zwei Toten und mehr als 30 Verletzten. Der Syrer mit Aufenthaltsberechtigung in Österreich habe sich nach Erkenntnissen der Ermittler „innerhalb kürzester Zeit“ über das Internet radikalisiert. Es gebe auch einen Bezug des Attentäters zur Dschihadistenmiliz Islamischer Staat. Der Mann rief laut Zeugenaussagen

beim Angriff „Allahu Akbar“ (Gott ist groß). Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden zudem „eindeutige Hinweise auf islamistisch-radikales Gedankengut gefunden“, so Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß.

DETAILS S. 5

Starke Abwehr, wichtige Punkte

HANDBALL AXA League, Titelgruppe: Düdelingen - Red Boys 29:25 (15:8)

Joé Weimerskirch

Mit einer starken Abwehrleistung ist der HBD in die Titelgruppe der Handball-Meisterschaft gestartet. Im Topspiel gegen die Red Boys feierten die Düdelinger am Samstag einen 29:25-Sieg und sicherten sich damit wichtige Punkte.

Der HBD stand gleich zum Auftakt der Titelgruppe vor einem bedeutenden Spiel. Um den Anschluss zu wahren und nicht auf vier Punkte von der Tabellenspitze distanziert zu werden, brauchten die Düdelinger einen Sieg gegen den Tabellennachbarn Red Boys – eine schwierige Aufgabe, die sie am Samstag aber mit Bravour meisterten. „Jeder hat seinen Ehrgeiz und schießt ein wenig auf die Tabelle. Deswegen war es wichtig, heute zu gewinnen“, so Aldin Zekan, der aber gleich wieder auf die Euphoriebremse trat. „Wir sind gerade erst in die Titelgruppe gestartet, es ist zu früh, um über die Tabelle zu reden. Es kommen noch schwere Spiele auf uns zu. Wir nehmen Match für Match.“

Nachdem die Düdelinger in der Qualirunde noch die schwächste Defensive aus den Top drei hatten, wurde genau diese Abwehr am Samstag zur teilweise unüberwindbaren Mauer für die Red Boys, die sich in der ersten Hälfte an der of-



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Die Abwehr des HBD war am Samstag der Schlüssel zum Sieg

fensiven 5:1-Deckung der Düdelinger aufrieben und vergeblich nach Lösungen suchten. Da auch Torhüter Thierry Hensen einen starken Tag erwischt hatte, kamen die Red Boys nur zu wenigen Toren. Der HBD selbst spielte im Angriff langsamer und geduldiger als gewohnt, setzte sich aber bis zur

Halbzeit überraschend deutlich mit 15:8 ab.

„Wir waren top eingestellt, mega motiviert und haben alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten. Die Defensive war der Schlüssel, den Rest hat der Torhüter gemacht. Nur acht Tore in der ersten Halbzeit – da muss ich ein Kompliment an meine Spieler machen“, blickte Trainer Martin Hummel zurück.

Nach dem Seitenwechsel baute seine Mannschaft, angetrieben vom starken Itua Etute, ihren Vorsprung auf neun Tore (17:8 in der 32.) aus, ehe die Differdinger allmählich besser ins Spiel fanden und den Rückstand langsam verkürzen konnten. So schmolz der Düdelinger Vorsprung bis zur 45. Minute auf 21:18 – und alles deutete auf eine spannende Schlussphase hin, auch weil der HBD in dieser Phase im Angriff einige Chancen überhastet vergab. Kurze Zeit später hatten die Red

Boys dann die Gelegenheit, noch näher heranzukommen – konnten diese aber nicht nutzen, weil die beiden HBD-Keeper Hensen und Herrmann in der Schlussphase noch einmal heiß liefen. Mit einem spektakulären Kempa-Trick zum 28:23 in der 57. Minute sorgte Itua Etute schließlich für die Vorentscheidung.

„Uns war klar, dass in der zweiten Halbzeit trotz des großen Vorsprungs ein kleines Tief kommen würde. Es war wichtig, nicht nervös zu werden und bis zum Schluss durchzuziehen. Das haben wir gemacht“, so Zekan. Der HBD übernimmt damit den zweiten Tabellenplatz von den Red Boys um Elledy Semedo, der am Samstag vor allem mit der ersten Halbzeit haderte. „Wir sind nicht gut gestartet und mussten dann einen großen Rückstand aufholen. In der wichtigen Phase am Ende haben wir dann viele schlechte Entscheidungen getroffen.“

Red-Boys-Damen bezwingen Käerjeng

Die Handballerinnen der Red Boys sind mit einem überraschend deutlichen 29:23-Sieg gegen Käerjeng in die Play-offs gestartet. Nachdem sie zur Halbzeit noch mit 14:16 zurücklagen, drehten die Differdingerinnen im zweiten Abschnitt das Spiel. Mit Jenny Zuk und Claudine Mendy fehlten bei Käerjeng in dem Duell allerdings zwei Schlüsselspielerinnen. Der HBD setzte sich derweil erwartungsgemäß ohne größere Probleme mit 32:19 gegen Esch durch und feierte auf nationaler Ebene den 32. Sieg in Folge.

Esch festigt Platz vier

KÄERJENG - HB ESCH 27:28 (9:9)

Carlo Barbaglia

Das Duell der Tabellennachbarn Käerjeng und Esch endete am Samstag mit einem hauchdünnen Auswärtssieg für das Team aus der Minetemetropole. Nach einer ausgeglichenen und spannenden Partie zeigten die Gäste in den wichtigen Phasen bessere Nerven und etwas mehr Cleverness und festigten mit diesem Dreier den vierten Tabellenplatz.

Beide Teams mussten auf zwei wichtige Spieler verzichten. Bei den Hausherren fehlte neben dem langzeitverletzten Yakub Lalleman ebenfalls Neuzugang Murera, während bei den Gästen mit Krier (krank) und Tomassini (verletzt) zwei Routiniers nicht auflaufen konnten. Das Spiel begann temporeich und verlief in den ersten Minuten auch sehr ausgeglichen. Als die Escher sich in der Folgezeit aber einige Fehlversuche leisteten, konnten die Hausherren durch Treffer von Karamehmedovic, Meis und

Edgar in der 12. auf 6:3 davonziehen. Torwart Matush Lalleman hatte in dieser Phase dank einiger Paraden einen großen Anteil am Vorsprung der Gastgeber.

In der restlichen Spielzeit der ersten Hälfte gab es jedoch ein Festival von Ballverlusten und Fehlversuchen auf beiden Seiten. In der 23. führten die Käerjenger weiterhin mit 9:6, bis zur Pause sollte der Truppe von Trainer Ben Schuster aber kein weiteres Tor mehr gelingen. Esch nutzte in der Schlussphase dagegen seine Chancen durch Fancelli, Agovic und Muric besser und nach 30' war die Partie beim Spielstand von 9:9 wieder völlig offen. Nach dem Seitenwechsel blieb die Begegnung weiterhin eng, die Qualität der Partie wurde aber, zumindest was das Angriffsverhalten betraf, deutlich besser. Die Führung wechselte ständig hin und her, erst in der 49. lagen die Escher erstmals wieder mit zwei Toren vorne.

Obwohl Käerjeng in der Folgezeit stets den Anschluss wiederherstellte, gaben die Gäste die

knappe Führung nicht mehr her. Jokic, bis dahin nicht besonders effizient, avancierte in der Schlussphase zusammen mit Hippert und dem jungen Fancelli zum entscheidenden Spieler. Die Escher verteidigten trotz aller Bemühungen der Käerjenger den sehr knappen Vorsprung und gewannen am Ende nicht unverdient. Der sechsfache Escher Torschütze Lou Fancelli war nach Spielende verständlicherweise sehr zufrieden. „Das war ein guter Auftakt in die Play-off-

Runde. Trotz einiger Ausfälle haben wir gut gespielt und gekämpft. Vor allem in der Schlussphase des ersten Abschnitts, als wir mit drei Toren in Rückstand lagen, hat die Mannschaft Charakter gezeigt und wir haben bis zur Pause noch den Ausgleich geschafft. Persönlich stand ich die gesamte Partie auf dem Spielfeld und ich denke schon, dass ich meine Chance genutzt habe. Unsere kollektiv starke Leistung hat aber letzten Endes den Ausschlag zum Sieg gegeben.“

Statistik

Käerjeng: M. Lalleman (1-50', 53-60', 12 Paraden), Felici (50-53'), Michels – Huberty, Mitev 1, Ahossi, Karamehmedovic 2, Ferreira, Di Nicola, Edgar 5, Meis 5, Veidig, Darnois 4, Zekan 6/3, Vrgoc 4
Esch: Figueira (1-60', 10 P., davon 1x7m), Journet (bei einem 7m), Menster – Kirsch 3, Labonté 4, Agovic 2, Muric 1, Fancelli 6, Jokic 7, Barkow 1, Biel, Vitali, Hippert 4

Schiedsrichter: Bierchen/De Waha
Siebenmeter: Käerjeng 3/4 – Esch 0/1
Zeitstrafen: Käerjeng 5 – Esch 5
Rote Karte: Muric (56., 3x2')
Zwischenstände: 5' 2:2, 10' 5:3, 15' 7:4, 20' 8:5, 25' 9:6, 35' 11:12, 40' 14:14, 45' 18:17, 50' 19:21, 55' 21:22
Zuschauer: 102 (offizielle Angabe)

Statistik

HBD: Hensen (1-53', 11 Paraden, davon 1 7m), Herrmann (53-60', 3 P.), Spirinelli – Hippert, Köller 2, Ilic 5, Zekan 6/3, Kouni 1, Schlessler, Epps, I. Etute 10, O. Etute 5, Schuster, Steffen, Neuberg
Red Boys: Mudrinjak (1-30', 10 P.), Auger (30-60', 10 P.) – Becvar 3, Picco, Aillaud 2, Tako 4, Bouret, Rahim, Ballet 2, Semedo 7/1, Tognio 1, Rac 4, Guerreiro, Leleux, Ouzrour 1
Schiedsrichter: Weber/Weinquin
Zeitstrafen: HBD 2 – Red Boys 2
Siebenmeter: HBD 3/3 – Red Boys 1/3
Zwischenstände: 5' 3:1, 10' 4:3, 15' 7:3, 20' 9:5, 25' 11:7, 30' 15:8, 35' 18:11, 40' 20:14, 45' 21:18, 50' 23:20, 55' 27:22
Zuschauer: 360 (offizielle Angaben)

Titelgruppe

Herren

1. Spieltag:

Käerjeng - Esch	27:28
HBD - Red Boys	29:25
Standard - Berchem	25:41

Die Tabelle

Sp. P.

1. Berchem	1	26
2. HBD	1	24
3. Red Boys	1	24
4. Esch	1	16
5. Käerjeng	1	13
6. Standard	1	8

So geht es weiter:

2. Spieltag, Samstag, 20.15 Uhr:

HBD - Standard
Esch - Differdingen
Berchem - Käerjeng

Titelgruppe

Damen

1. Spieltag:

Red Boys - Käerjeng	29:23
Esch - HBD	19:32

Die Tabelle

Sp. P.

1. HBD	1	14
2. Käerjeng	1	8
3. Red Boys	1	6
4. Esch	1	0

So geht es weiter:

2. Spieltag, Samstag, 18.00 Uhr:

HBD - Red Boys
Käerjeng - Esch

SPORT-SEKUNDE

Düdelingen Foto: Editpress/Fernand Konnen



Harte Abwehr: Charles Epps vom HBD kommt trotz starker Gegenwehr zum Abschluss

KURZ UND KNAPP

McClung: Dritter Sieg in Folge

SLAM-DUNK

In der NBA kommt er gerade einmal auf fünf Einsätze für vier Teams, doch beim Slam-Dunk-Contest macht Mac McClung niemand etwas vor. Der 26-Jährige, der von Orlando Magic zum Farmteam Osceola Magic geschickt wurde, gewann im Rahmen des All-Star-Wochenendes als erster Spieler zum dritten Mal in Folge den Show-Wettbewerb. McClung sprang dabei unter anderem über eine Limousine, wobei ihm der Basketball von einem Freund durch das offene Schiebedach gereicht wurde, und versenkte diesen krachend im Korb. „So etwas passiert wirklich nicht, ohne dass viele Leute mithelfen. Ich hatte viel Hilfe“, sagte McClung: „Die Leute öffneten Fitnessstudios, damit ein Auto hineinpasste. Die Leute ließen mich ihr Auto benutzen. Ich bin im Moment einfach wirklich dankbar.“ Neben McClung feierte nur Nate Robinson drei Siege bei dem spektakulären Wettbewerb. Tyler Herro von den Miami Heat entschied den Drei-Punkte-Wettbewerb für sich. (SID)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Eishockey: USA schlagen Kanada im Prestigeduell

Pfiffe, Schlägereien, Spektakel: Die Eishockey-Stars aus den USA haben mit einem emotional aufgeladenen Prestigeerfolg als erstes Team das Endspiel beim „4 Nations Face-Off“ erreicht. Bei ihrem ersten Sieg in Bestbesetzung über das Eishockey-Mutterland seit 15 Jahren setzten sich die US-Amerikaner in Montreal mit 3:1 durch. Das Finale steigt am Donnerstag in Boston. Jake Guentzel vom NHL-Klub Tampa Bay Lightning traf zweimal (11./59.), das zweite Tor für die US-Amerikaner erzielte Dylan Larkin von den Detroit Red Wings (43.). Die Kanadier waren vor 21.105 Zuschauern im Bell Centre durch Connor McDavid von den Edmonton Oilers in der 6. Minute in Führung gegangen.

Zunächst stand aber nicht das Spiel im Vordergrund: Kanadas Premierminister Justin Trudeau verfolgte auf der Tribüne, wie zahlreiche seiner Landsleute die US-Hymne mit Pfiffen und Buhrufen übertönten – Anlass sind die massiv gestiegenen Spannungen zwischen den Nachbarländern aufgrund der rigiden Pläne von US-Präsident Donald Trump, Zölle auf kanadische Waren zu erheben. Als der Puck dann ins Spiel gebracht wurde, flogen erst einmal (!) Sekunden Netto-Spielzeit kam es zu drei Schlägereien, involviert waren aufseiten der USA unter anderem die Tkachuk-Brüder Matthew und Brady. Auf die Frage, ob sich die US-Spieler im Vorfeld in einem Gruppenchat

auf den kampffreien Beginn verständigt hätten, erklärte US-Trainer Mike Sullivan, er wisse nichts davon und fügte hinzu: „Diesen Jungs ist der Sieg sehr wichtig.“ „Es war schnell, hart umkämpft, emotional und kompetitiv. Es hatte alles, was man sich von einem Eishockeyspiel wünscht“, sagte Kanadas Topstar McDavid: „Es ist schade, dass es nicht zu unseren Gunsten gelaufen ist, aber die Sache ist noch lange nicht vorbei.“ Tatsächlich liegen hinter den USA, welche die Maximalausbeute von sechs Punkten auf dem Konto haben, vor dem letzten Gruppenspieltag die anderen drei Teams gleichauf mit je zwei Zählern. Kanada trifft am Montag auf Finnland, das am

Samstag im Nachbarschaftsduell Schweden mit 4:3 nach Verlängerung bezwungen hatte. Wer dieses Duell nach regulären 60 Minuten für sich entscheiden kann, ist sicher zweiter Finalist. Schweden bekommt es zum Abschluss der Round Robin am Dienstag mit den USA zu tun. Der „4 Nations Face-Off“ gilt als Mini-Olympia oder auch als Vorspiel zu den Winterspielen 2026 in Mailand. Erstmals seit dem World Cup 2016 treffen wieder die weitgehend Besten der Besten im Eishockey aufeinander, nachdem Olympiagold 2018 und 2022 ohne NHL-Profis ausgespielt worden war. Bei den „4 Nations“ sind allerdings ausschließlich NHL-Spieler dabei – keine aus anderen Ligen. (SID)

Snäll wirft Landesrekord

HAMMERWERFEN

Die luxemburgische Leichtathletin Sofia Snäll hat einen neuen Landesrekord im Hammerwerfen aufgestellt. Beim Meeting im belgischen Mechelen kam sie auf 54,84 Meter. Ihre vorherige Bestmarke lag bei 52,67 Metern.



Foto: Athleticslux/instagram

FLBB-Damen machen weiteren Sprung in der Weltrangliste

Auch wenn es knapp nicht zur Qualifikation für die EM-Endrunde im Juni gereicht hat, klettern die FLBB-Damen in der Weltrangliste weiter nach oben. Der Sieg gegen Montenegro im November sowie der Erfolg vergangene Woche gegen Bosnien-Herzegowina sorgen dafür, dass Magaly Meynadier und Co. nun auf Rang 50 geführt werden. Dies ist ein Plus von sieben Plätzen. In Europa belegen die Spielerinnen von

Coach Mariusz Dziurdzia sogar Rang 25, was ebenfalls sieben Plätze höher ist als noch vor den beiden Zeitfenstern der EM-Qualifikation im November und Anfang Februar. An der Spitze hat sich derweil nichts getan, die USA liegen im Weltranking nach wie vor souverän in Führung. In Europa wird Frankreich an Nummer eins geführt, knapp vor Spanien und dem amtierenden Europameister Belgien. (jz)



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Neuer Weltrekord im Gehen

LEICHTATHLETIK

Der zweimalige Geher-Weltmeister Toshikazu Yamanishi aus Japan hat den Weltrekord über 20 km deutlich verbessert. Bei den nationalen Meisterschaften in Kobe blieb Yamanishi einen Tag nach seinem 29. Geburtstag in 1:16:10 Stunden 26 Sekunden unter der bisherigen Bestmarke, die sein Landsmann Yusuke Suzuki im Jahr 2015 aufgestellt hatte. Yamanishi hatte sich 2019 und 2022 WM-Gold über 20 km gesichert, bei Olympia 2021 in Tokio gewann er Bronze. (SID)

En date du 10 février 2025, la boulangerie/pâtisserie Jos et Jean-Marie Neuberg et la Fédération Luxembourgeoise de Football (FLF) ont signé à Mondercange un nouveau contrat de partenariat pour une durée de 3 ans. La FLF apprécie hautement ce témoignage de confiance et est convaincue que la boulangerie-pâtisserie Jos et Jean-Marie Neuberg est le partenaire idéal pour la FLF.



La boulangerie-pâtisserie Jos et Jean-Marie Neuberg, située à Mertzig, est membre de la fédération des boulangers-pâtisseries au Luxembourg et dispose des labels « Produits du Terroir » et « Transfair ». Elle fournira le catering pour l'école de football de la FLF et les divers événements de la FLF.

Assis de gauche à droite : M. Gilles Hemmer (Responsable Logistique et Achats de la Bäckerei Jos et Jean-Marie SARL), M. Jos Neuberg(CEO de la Bäckerei Jos et Jean-Marie SARL), M. Paul Philipp (Président de la FLF), M. Jean-Marie Neuberg (CEO de la Bäckerei Jos et Jean-Marie SARL),

Debout de gauche à droite : M. Tom Majerus (Chef du personnel de la FLF) , Mme Sandrine Fischer (Responsable des finances de la FLF), M. Nicolas Schockmel (Membre du Conseil d'Administration de la FLF), M. Erny Decker (Membre du Conseil d'Administration de la FLF), M. Marc Diederich (Juriste de la FLF), M. Marco Richard (Membre du Conseil d'Administration de la FLF).



Rue de Limpach L-3932 Mondercange Tél.: 48 86 65-1
fff@football.lu www.fff.lu